

Jahresabschluss

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft,
Leoben-Hinterberg

Jahresabschluss zum 31. März 2015,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2015
(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA	31. März 2015 EUR	31. März 2014 EUR	PASSIVA	31. März 2015 EUR	31. März 2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	42.735.000,00	42.735.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.694.012,63	937.850,87	II. Kapitalrücklagen gebundene	163.270.702,50	163.270.702,50
2. geleistete Anzahlungen	<u>7.691.700,00</u>	<u>7.691.700,00</u>	III. Gewinnrücklagen		
	9.385.712,63	8.629.550,87	1. gesetzliche Rücklage	4.273.500,00	4.273.500,00
II. Sachanlagen			2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	17.505.782,55	17.505.782,55
1. Bauten auf fremdem Grund	611.367,12	307.165,58	IV. Bilanzgewinn	36.874.815,29	15.734.956,75
2. technische Anlagen und Maschinen	28.768.479,54	15.877.794,14	<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>7.964.956,75</u>	<u>14.718.229,34</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.576.425,17	1.505.347,37		264.659.800,34	243.519.941,80
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>945.834,35</u>	<u>140.000,00</u>	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	1.101.517,19	1.519.716,43
	31.902.106,18	17.830.307,09	C. RÜCKSTELLUNGEN		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Abfertigungen	17.352.576,72	11.760.355,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	287.336.365,29	274.964.365,29	2. Rückstellungen für Pensionen	1.493.347,96	1.226.494,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	118.877.518,37	95.102.820,52	3. Steuerrückstellungen	579.097,00	18.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81	4. sonstige Rückstellungen	<u>32.384.374,89</u>	<u>28.363.557,85</u>
4. sonstige Ausleihungen	<u>4.129.389,19</u>	<u>3.543.184,01</u>		51.809.396,57	41.368.408,34
	410.435.276,66	373.702.373,63	D. VERBINDLICHKEITEN		
	451.723.095,47	400.162.231,59	1. Anleihen	100.000.000,00	100.000.000,00
B. UMLAUVERMÖGEN			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.404.945,21	259.515.583,00
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.747.239,18	8.296.376,55
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.814.145,90	5.593.299,75	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.417.458,98	16.516.477,26
2. unfertige Erzeugnisse	3.983.561,73	4.302.455,43	5. sonstige Verbindlichkeiten	8.062.163,06	6.192.541,38
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>13.804.625,68</u>	<u>14.723.593,44</u>	<i>davon aus Steuern</i>	<u>2.575.823,78</u>	<u>1.084.439,46</u>
	23.602.333,31	24.619.348,62	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<u>1.246.619,80</u>	<u>1.134.749,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				379.631.806,43	390.520.978,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.861.042,80	38.778.579,70			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.098.972,25	2.489.293,23			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>6.650.635,02</u>	<u>5.539.467,19</u>			
	65.610.650,07	46.807.340,12			
III. Wertpapiere und Anteile					
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	<u>732.000,00</u>	<u>732.000,00</u>			
	732.000,00	732.000,00			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>154.118.346,52</u>	<u>202.836.587,01</u>			
	244.063.329,90	274.995.275,75			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.416.095,16	1.771.537,42			
SUMME AKTIVA	<u><u>697.202.520,53</u></u>	<u><u>676.929.044,76</u></u>	SUMME PASSIVA	<u><u>697.202.520,53</u></u>	<u><u>676.929.044,76</u></u>
			HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	<u>51.317,25</u>	<u>700.381,92</u>

AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2014 BIS 31. MÄRZ 2015
(Vorjahr zum Vergleich)

	2014/15 EUR	2013/14 EUR
1. Umsatzerlöse	290.005.915,37	262.445.392,22
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	448.513,65	800.124,36
3. andere aktivierte Eigenleistungen	556.205,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	19.728,46	85.966,67
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	658.346,87	32.661,34
c) übrige	32.036.941,94	19.774.409,95
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-183.308.000,83	-163.364.091,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.323.795,80	-13.624.923,42
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-22.036.229,26	-20.883.018,52
b) Gehälter	-32.584.378,58	-28.091.341,92
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-2.026.422,02	-2.686.272,11
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-461.298,40	-575.695,21
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-13.578.705,95	-12.597.585,11
f) sonstige Sozialaufwendungen	-680.988,17	-618.987,28
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.514.592,92	-6.991.929,42
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	311.593,50	293.268,09
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-213.227,51	-958.449,75
b) übrige	-29.755.000,04	-35.847.792,94
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	17.554.605,31	-2.808.264,33
10. Erträge aus Beteiligungen	11.166.476,56	15.020.477,46
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>11.166.476,56</i>	<i>15.020.477,46</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.398.679,70	4.998.859,02
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>5.390.450,70</i>	<i>4.990.630,02</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.548.957,85	246.677,07
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>304,33</i>	<i>58.659,19</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	14.452.851,77	15.002,37
a) Erträge aus verbundenen Unternehmen	14.384.591,61	0,00
<i>davon aus Zuschreibungen</i>	<i>12.372.000,00</i>	<i>0,00</i>
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-235.268,44	-2.478.382,04
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-235.268,44</i>	<i>-1.725.777,49</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.697.926,11	-12.188.334,15
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	10.633.771,33	5.614.299,73
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.188.376,64	2.806.035,40
18. außerordentliche Erträge	1.612.267,31	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	1.612.267,31	0,00
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-890.785,41	-364.807,99
21. Jahresüberschuss	28.909.858,54	2.441.227,41
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	0,00	-1.424.500,00
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.964.956,75	14.718.229,34
24. Bilanzgewinn	36.874.815,29	15.734.956,75

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN	1
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE	2
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	3
3.1. Anlagevermögen	3
3.2. Umlaufvermögen	3
3.3. Rückstellungen	4
3.4. Verbindlichkeiten	4
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	5
4.1. Anlagevermögen	5
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	7
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	7
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
4.5. Eigenkapital	9
4.6. Rückstellungen	11
4.7. Verbindlichkeiten	16
4.8. Dingliche Sicherheiten	17
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	17
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	18
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	18
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB	19
5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	20
6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB	22
6.1. Aktivierbare latente Steuern	22
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22
6.3. Organe, Arbeitnehmer	23

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2015 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen durchgeführt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	10 - 15 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Handelswaren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen** und **fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2015 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 48.400,00 (Vorjahr: EUR 104.400,00) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgte in der Vergangenheit zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden sämtliche vom Unternehmen gehaltenen eigenen Anteile veräußert, daraus ergab sich im Vorjahr ein Veräußerungsverlust von EUR 752.604,55.

3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,70 % (Vorjahr: 3,30 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Als Valorisierung des Gehalts- bzw. Lohns wurden 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) angesetzt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 20.067.976,00 (Vorjahr: EUR 15.380.888,00).

Gemäß Fachgutachten „Zweifelsfragen bei Anwendung der Fachgutachten über die Bilanzierung von Pensions- und Abfertigungspflichten nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes (KFS/RL 2 und 3) im Hinblick auf IAS 19 (2011)“ des Fachsenats für Unternehmensrecht und Revision der Kammer der Wirtschaftstreuhänder ist eine weitere Anwendung der Korridormethode für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, nicht mehr zulässig. Die zum 31. März 2013 bestehenden versicherungstechnischen Verluste in Höhe von EUR 4.525.665,00 werden über einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren verteilt. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden daher ein Fünftel davon bzw. EUR 905.132,72 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erstmals werden die Zinsen im Finanzergebnis dargestellt. Durch die Änderung des Zinssatzes ergibt sich ein Aufwand von EUR 3.635.241,00 (Vorjahr: EUR 888.569,00), der gesamte Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2014/15 beträgt EUR 4.137.341,00 (Vorjahr: EUR 1.407.723,00). Eine Umgliederung der Vorjahreswerte aus dem Personalaufwand in das Finanzergebnis wurde nicht vorgenommen.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,70 % (Vorjahr: 3,30 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafel AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Als Valorisierung der Pension wurden im Geschäftsjahr 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) angesetzt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.493.348,00 (Vorjahr: EUR 1.226.495,00). Zusätzlich wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, übertragen.

Bei den Rückstellungen für Pensionen wird erstmalig der Zinsaufwand im Finanzergebnis dargestellt. Durch die Zinssatzänderung ergibt sich ein Aufwand von EUR 268.401,00 (Vorjahr EUR 64.367,00), der gesamte Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2014/15 beträgt EUR 307.838,00 (Vorjahr: EUR 107.267,00). Eine Umgliederung der Vorjahreswerte aus dem Personalaufwand in das Finanzergebnis wurde nicht vorgenommen.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) nach der „projected unit credit method“ auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,70 % (Vorjahr: 3,30 %), sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Als Valorisierung des Gehalts- bzw. Lohns wurden 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) angesetzt.

Für die Rückstellungen der Jubiläumsgelder wird ebenfalls der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Aus der Zinssatzänderung ergibt sich ein Effekt von EUR 486.977,00 (Vorjahr: EUR 126.220,00), der gesamte Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2014/15 beträgt EUR 568.881,00 (Vorjahr: EUR 211.720,00). Eine Umgliederung der Vorjahreswerte aus dem Personalaufwand in das Finanzergebnis wurde nicht vorgenommen.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** sind entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1. *Anlagevermögen*

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 6.

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Anlagenpiegel zum 31. März 2015

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert 31. März 2015 EUR	Buchwert 31. März 2015 EUR	Buchwert 31. März 2014 EUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr EUR	Zuschreibung 31. März 2015 EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2015 EUR					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.504.403,63	1.483.092,14	208.032,29	0,00	14.779.463,48	13.085.450,85	1.694.012,63	937.850,87	726.930,38	0,00
<i>davon geringwertige Vermögensgegenstände</i>		208.032,29	208.032,29						208.032,29	0,00
2. geleistete Anzahlungen	7.691.700,00	0,00	0,00	0,00	7.691.700,00	0,00	7.691.700,00	7.691.700,00	0,00	0,00
Zwischensumme	21.196.103,63	1.483.092,14	208.032,29	0,00	22.471.163,48	13.085.450,85	9.385.712,63	8.629.550,87	726.930,38	0,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremdem Grund	565.320,87	369.437,57	0,00	0,00	934.758,44	323.391,32	611.367,12	307.165,58	65.236,03	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	183.012.543,99	18.661.279,57	1.643.425,93	140.000,00	200.170.397,63	171.401.918,09	28.768.479,54	15.877.794,14	5.804.567,03	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und und Geschäftsausstattung	14.023.459,02	990.695,40	581.274,34	0,00	14.432.880,08	12.856.454,91	1.576.425,17	1.505.347,37	917.859,48	0,00
<i>davon geringwertige Vermögensgegenstände</i>		185.623,04	185.623,04						185.623,04	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	140.000,00	945.834,35	0,00	-140.000,00	945.834,35	0,00	945.834,35	140.000,00	0,00	0,00
Zwischensumme	197.741.323,88	20.967.246,89	2.224.700,27	0,00	216.483.870,50	184.581.764,32	31.902.106,18	17.830.307,09	6.787.662,54	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	311.672.066,62	0,00	0,00	0,00	311.672.066,62	36.707.701,33	287.336.365,29	274.964.365,29	0,00	12.372.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	97.491.874,39	39.978.416,42	16.448.938,63	0,00	121.021.352,18	2.143.833,81	118.877.518,37	95.102.820,52	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.543.184,01	586.205,18	0,00	0,00	4.129.389,19	0,00	4.129.389,19	3.543.184,01	0,00	0,00
Zwischensumme	412.799.128,83	40.564.621,60	16.448.938,63	0,00	436.914.811,80	38.851.535,14	410.435.276,66	373.702.373,63	0,00	12.372.000,00
S u m m e	631.736.556,34	63.014.960,63	18.881.671,19	0,00	675.869.845,78	236.518.750,31	451.723.095,47	400.162.231,59	7.514.592,92	12.372.000,00

4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2015 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR		Buchwert 31. März 2014 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen						
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	524.040,95	67.179,55	¹⁾	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	16.898.516,89	100	10.956.524,88	7.288.483,24	¹⁾	16.898.516,89
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH in Liqu., Leoben	0,00	100	-6.521.336,06	-1.114,99	²⁾	0,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	229.768.865,92	100	245.613.108,30	14.108.487,65	¹⁾	229.768.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	39.609.538,14	98,76	17.001.309,09	5.672.057,98	¹⁾	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kali- formien, USA	6.444,34	100	248.107,72	221.537,57	¹⁾	6.444,34
Summe	287.336.365,29					274.964.365,29

¹⁾ Zahlen nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften zum 31. März 2015

²⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2015 nach UGB

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden einer Werthaltigkeitsüberprüfung nach der DCF-Methode unterzogen, deren Basis die Planungsrechnungen für die nächsten Jahre sind. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 12.372.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 14.254.012,45 (Vorjahr: EUR 407.294,67) innerhalb eines Jahres fällig.

Im Zusammenhang mit den Ausleihungen wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 2.143.833,81 (Vorjahr: EUR 0,00) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB

	Bilanzwert am 31. März 2015 EUR	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.861.042,80	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.098.972,25	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.650.635,02	0,00
Summe	65.610.650,07	0,00

	Bilanzwert am 31. März 2014 EUR	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.778.579,70	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.489.293,23	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.539.467,19	0,00
Summe	46.807.340,12	0,00

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.932.495,69 (Vorjahr: EUR 2.489.293,23) und aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 11.166.476,56 (Vorjahr: EUR 0,00).

4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2015 EUR	31. März 2014 EUR
Energieabgabenrückvergütung	1.937.129,63	2.188.540,21
Lieferantenboni	150.000,00	0,00
Forschungsleistungen	6.307,67	0,00
Zuschuss Altersteilzeit	1.273,30	0,00
steuerfreie Prämien	3.169.810,50	2.006.758,15
Summe	5.264.521,10	4.195.298,36

4.5. Eigenkapital

4.5.1. Grundkapital

Nach Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013/14 um EUR 14.245.000,00 durch Ausgabe von 12.950.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien beträgt das Grundkapital zum 31. März 2015 EUR 42.735.000,00 (Vorjahr: EUR 42.735.000,00) und ist in 38.850.000 (Vorjahr: 38.850.000) Stückaktien, mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10 eingeteilt.

4.5.2. Genehmigtes Kapital und bedingte Kapitalerhöhung

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ermächtigt, bis zum 2. Juli 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 21.367.500,00, durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde in der 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 die in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen widerrufen und gleichzeitig der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juli 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 150.000.000,00 auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Wandelschuldverschreibungen können auch durch eine zu hundert Prozent direkt oder indirekt im Eigentum der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft stehende Gesellschaft ausgegeben werden. Für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft eine Garantie für die Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf Aktien der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zu gewähren.

Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 21.367.500,00 durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.

In Bezug auf das genehmigte Kapital bzw. die bedingte Kapitalerhöhung ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten.

4.5.3. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 19. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben. Die Ermächtigung umfasst auch den Erwerb von Aktien durch Tochtergesellschaften der Gesellschaft (§ 66 AktG). Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines

öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen ausgeübt werden.

Weiters wurde der Vorstand in der 19. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2013 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 3. Juli 2018, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie bereits im Bestand der Gesellschaft befindliche eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long-Term-Incentive-Plänen oder sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen,
- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck

zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Anteile (Vorjahr: 0 Stück).

4.5.4. Beschränkung der Ausschüttung

Gemäß § 235 Z 1 UGB besteht für den ausschüttbaren Gewinn eine Beschränkung für EUR 12.372.000,00, welche aus der Zuschreibung einer Beteiligung resultieren.

4.6. Rückstellungen

4.6.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2015 EUR	31. März 2014 EUR
nicht konsumierte Urlaube	3.471.992,51	2.836.477,82
sonstiger Personalaufwand	7.170.586,92	6.048.521,21
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	2.100.464,13	1.949.510,98
Jubiläumsgelder	2.997.907,48	2.548.488,01
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	3.776.562,83	420.085,73
Zeitausgleich	1.060.344,27	887.087,06
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	531.286,98	1.181.020,72
Gewährleistung und Schadensfälle	153.000,00	422.634,47
Rechts- und Beratungsaufwand	356.253,50	446.583,38
Skonto Debitoren	286.736,89	282.676,17
Aktienoptionen	417.715,00	195.129,00
Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	397.262,00	0,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	8.153.050,29	10.507.948,30
Aufsichtsratsvergütung	291.150,00	283.450,00
Kundenboni	813.121,29	0,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	406.940,80	353.945,00
Summe	32.384.374,89	28.363.557,85

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten sowie ein möglicher Verlust aus der Verwertung durch den Leasinggeber, welcher vom Leasingnehmer zu tragen ist.

Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen konnte im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechts durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86, am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45, am 1. April 2011 118.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,60 und am 1. April 2012 118.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 9,86 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartezeit ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen grundsätzlich ersatzlos und endgültig. Für den Fall, dass eine Sperrfrist das Ende dieser Fünfjahresfrist umfasst, gilt jedoch, dass diese Sperrfrist die betreffende Fünfjahresfrist unterbricht. Nach Ende der Sperrfrist können die Aktienoptionen weiterhin für die Zeit dieser Unterbrechung ausgeübt werden. Aktienoptionen, die nicht spätestens zum Ablauf dieser so gegebenenfalls verlängerten Fünfjahresfrist ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	-1.500	0	0	-4.200	-5.700
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	-30.000	-32.300	-132.300
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	-1.500	0	0	-1.500	-3.000
davon ausgeübt	-40.000	0	0	-30.000	-30.000	-29.000	-129.000
1. April 2011	40.000	0	30.000	0	30.000	18.500	118.500
davon ausgelaufen	0	0	-30.000	0	0	-1.500	-31.500
1. April 2012	40.000	0	30.000	0	30.000	18.500	118.500
davon ausgelaufen	0	0	-30.000	0	0	-1.500	-31.500
Summe	80.000	0	0	0	60.000	37.000	177.000

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 208.482,00.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1. April 2010 EUR	1. April 2011 EUR	1. April 2012 EUR
Beizulegender Wert zum 31. März 2015	21.495,00	32.103,00	416.556,00

Stock Appreciation Rights Plan (2014 bis 2016)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2009 bis 2012) wurde in der 81. Aufsichtsratssitzung vom 3. Juli 2014 ein langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm) auf Basis von Stock Appreciation Rights (SAR) beschlossen. Stock Appreciation Rights sind Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte auf der Grundlage der Aktienkursentwicklung. Die Zuteilung von Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten kann im Zeitraum zwischen 1. April 2014 und 1. April 2016 erfolgen.

Jedes Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht berechtigt zum Barausgleich in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung (derzeit Wiener Börse) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts.

Im Rahmen des „SAR 2014-2016“ wurden am 1. April 2014 230.000 Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,68 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen.

Ausübungszeitraum:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen grundsätzlich ersatzlos und endgültig.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können von Berechtigten nur ausgeübt werden, sofern zum Zeitpunkt der Ausübung die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es besteht ein aufrechtes Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe. Unter bestimmten Voraussetzungen können Rechte noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden.
- Das notwendige Eigeninvestment in Höhe von 20 % der ersten Zuteilungssumme (in SAR) als AT&S Aktien wird gehalten. Wird das Eigeninvestment bis zum Ende der dreijährigen Wartezeit nicht zur Gänze aufgebaut, so verfallen alle bereits zugeteilten SAR zur Gänze. Das aufgebaute Eigeninvestment muss über die gesamte Dauer der Teilnahme am Programm gehalten werden und gilt auch für die Zuteilungen in den Folgejahren. Das Eigeninvestment darf erst abgebaut werden, wenn keine Ausübung mehr möglich ist.
- Das Earnings per Share (EPS) Performance Ziel wurde erreicht. Der Erreichungsgrad der Kennzahl Earnings per Share determiniert, wieviele der zugeteilten SAR tatsächlich ausgeübt werden können. Als Zielwert gilt der EPS-Wert, welcher im Midtermplan für den Bilanzstichtag des dritten Jahres nach Zuteilung festgelegt wurde. Wird der EPS-Wert zu 100 % erreicht oder übertroffen, so können die zugeteilten SAR zur Gänze ausgeübt werden. Liegt die Erreichung zwischen 50 % und 100 %, so können die zugeteilten SAR anteilig ausgeübt werden. Wird der EPS-Wert zu unter 50 % erreicht, verfallen die zugeteilten SAR zur Gänze.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Karl Asamer	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2014	40.000	30.000	30.000	130.000	230.000
Summe	40.000	30.000	30.000	130.000	230.000

Bewertung der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

Zuteilung am:	1. April 2014 EUR
Beizulegender Wert zum 31. März 2015	1.191.786,00

4.7. Verbindlichkeiten

4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2015 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.404.945,21	44.042.747,82	172.862.197,39	31.500.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.747.239,18	8.747.239,18	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.417.458,98	14.417.458,98	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.062.163,06	7.553.893,06	508.270,00	0,00
Summe	379.631.806,43	74.761.339,04	273.370.467,39	31.500.000,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2014 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259.515.583,00	44.064.414,81	172.451.168,19	43.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.296.376,55	8.296.376,55	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.516.477,26	16.516.477,26	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	6.192.541,38	5.859.263,38	333.278,00	0,00
Summe	390.520.978,19	74.736.532,00	272.784.446,19	43.000.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 14.417.458,98 (Vorjahr: EUR 16.516.477,26).

4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2015 EUR	31. März 2014 EUR
Zinsen Anleihen	1.821.917,81	1.821.917,81
Gebietskrankenkasse	1.246.619,80	1.134.749,00
Finanzamt	782.458,94	677.708,33
Löhne und Gehälter	128.940,56	125.296,35
Gemeinden	100.278,12	90.122,29
Summe	<u>4.080.215,23</u>	<u>3.849.793,78</u>

4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2015 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>248.404.945,21</u>	<u>32.000.000,00</u>
Vorjahr:	259.515.583,00	32.000.000,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen zederte Forderungen.

4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

	Stand 31. März 2015 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	<u>51.317,25</u>	<u>51.317,25</u>
Vorjahr:	700.381,92	700.381,92

4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180.000.000,00 (EUR 2.678.352,22); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 51.317,25 (Vorjahr: EUR 24.669,86).

4.9.2. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzte:

- Die Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45.000.000,00, ist im Geschäftsjahr 2014/15 ausgelaufen. Daher beträgt der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 675.712,06).

4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-Back-Transaktion	1.472.154,42	7.360.772,10
Vorjahr:	1.486.972,50	7.434.862,50
Verpflichtungen aus Mietverträgen	318.410,00	768.609,00
Vorjahr:	346.263,00	1.095.605,00
Summe	1.790.564,42	8.129.381,10
Vorjahr:	1.833.235,50	8.530.467,50

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 3.691.439,00 (Vorjahr: EUR 903.150,00) offen.

4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Gesichert werden hauptsächlich bestehende als auch erwartete Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert.

	Nominalwert 31. März 2015	Marktwert in EUR 31. März 2015	Buchwert in EUR 31. März 2015
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 92.000.000,00	-3.776.562,83	-3.776.562,83
	Nominalwert 31. März 2014	Marktwert in EUR 31. März 2014	Buchwert in EUR 31. März 2014
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 92.000.000,00	-420.085,73	-420.085,73

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Monaten	31. März 2015	31. März 2014
Zinsabhängige Produkte: Swaps	47 - 71	59 - 83

In einer Erklärung hat sich die AT&S AG betreffend einer in ihrem Einflussbereich stehenden Tochtergesellschaft verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Begleichung von Verbindlichkeiten bereitgestellt werden. Per 31. März 2015 gibt es nur mehr Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft gegenüber der AT&S AG.

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014/15 EUR	2013/14 EUR
1. Umsatzerlöse		
Ausland	265.694.121,45	239.781.923,11
Inland	24.311.793,92	22.663.469,11
	<u>290.005.915,37</u>	<u>262.445.392,22</u>
	2014/15 EUR	2013/14 EUR
2. Übrige sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Konzernverrechnungen	17.473.417,46	14.875.249,32
Erträge aus Kursdifferenzen	7.731.838,10	642.304,37
Erträge aus steuerfreien Prämien	1.163.052,35	915.673,01
Sonstige übrige Erträge	5.668.634,03	3.341.183,25
	<u>32.036.941,94</u>	<u>19.774.409,95</u>
	2014/15 EUR	2013/14 EUR
3. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	236.905,16	83.965,17
übrige Arbeitnehmer	1.789.516,87	2.602.306,94
	<u>2.026.422,02</u>	<u>2.686.272,11</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.738.337,45 (Vorjahr: EUR 2.470.299,00) enthalten.

	2014/15 EUR	2013/14 EUR
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	73.053,80	69.784,84
übrige Arbeitnehmer	388.244,60	505.910,37
	461.298,40	575.695,21
	2014/15 EUR	2013/14 EUR
4. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		
Fremdleistungen	10.057.786,09	9.335.236,05
Instandhaltungskosten	2.728.576,58	2.181.963,16
Rechts-, Prüfungs-, und Beratungsaufwand	2.427.331,47	2.611.496,44
Ausgangsfrachten Kunden	2.128.043,81	2.046.547,05
Mieten	2.037.271,96	1.908.180,20
Reisekosten	1.846.132,63	1.638.074,03
Versicherungen	1.496.141,23	1.680.595,31
Werbe- und Vertreterkosten	987.212,18	1.004.867,60
Aufwendungen aus Forderungsausfällen	720.989,87	868.761,98
Raumkosten	625.315,34	593.873,16
Kraftfahrzeugkosten	182.666,30	176.936,74
Kosten der Kapitalerhöhung	0,00	4.193.410,64
sonstige übrige betriebliche Aufwendungen	4.517.532,58	7.607.850,58
Summe übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	29.755.000,04	35.847.792,94

5. Außerordentliche Erträge

In den außerordentlichen Erträgen ist eine anteilige Auflösung der Restrukturierungs-Rückstellung für Leoben-Hinterberg in Höhe von EUR 1.612.267,31 (Vorjahr: EUR 0,00) ausgewiesen. Die erstmalige Dotierung der Restrukturierungs-Rückstellung wurde ebenfalls als außerordentlicher Aufwand dargestellt.

6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, 8700 Leoben-Hinterberg, offengelegt.

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1. *Aktivierbare latente Steuern*

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.809.009,00 (Vorjahr: EUR 2.225.622,00).

6.2. *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH in Liqu., Leoben
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage.

Durch die Unternehmensgruppe ergibt sich eine Verminderung des Postens „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ in Höhe von EUR 7.569,69.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von EUR 1.612.267,31 führt zu einem Steueraufwand von EUR 100.766,71.

6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	<u>2014/15</u>	<u>2013/14</u>
Arbeiter	658	643
Angestellte	420	385
Gesamt	1.078	1.028

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Karl ASAMER (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- DDr. Regina Prehofer (2. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL
- Dr. Karin SCHAUPP

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Wolfgang FLECK
- Sabine FUSSI
- Franz KATZBECK
- Günther WÖFLER

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands:

	2014/15			2013/14		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	429	506	935	428	373	801
Dr. Karl Asamer	361	301	662	0	0	0
Ing. Heinz Moitzi	359	361	720	357	424	781
Gesamt	1.149	1.168	2.317	785	797	1.582

In den variablen Bezügen von Herrn DI (FH) Andreas Gerstenmayer sind Bezüge aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. In den variablen Bezügen von Herrn Ing. Heinz Moitzi sind Bezüge aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 114) inkludiert.

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der ausgeübten beziehungsweise verfallenen Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstands:

	31. März	
	2015	2014
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	120.000
Ing. Heinz Moitzi	60.000	90.000
Summe	140.000	210.000

Zum 31. März 2015 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2011 in Höhe von EUR 16,60 (70.000 Stück) und vom 1. April 2012 in Höhe von EUR 9,86 (70.000 Stück) über beziehungsweise unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 14,615).

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte nach Abzug der ausgeübten beziehungsweise verfallenen Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte der Mitglieder des Vorstands:

	31. März	
	2015	2014
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	40.000	0
Dr. Karl Asamer	30.000	0
Ing. Heinz Moitzi	30.000	0
Summe	100.000	0

Zum 31. März 2015 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2014 in Höhe von EUR 7,68 (100.000 Stück) unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 14,615).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 291.150,00 (Vorjahr: EUR 283.450,00) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

Aktienbesitz des Vorstands und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:

	Aktien		
	Stand 31. März 2015	Stand 31. März 2014	Veränderung
Vorstand			
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	10.000	0	+ 10.000
Dr. Karl Asamer	4.000	0	+ 4.000
Ing. Heinz Moitzi	2.786	2.786	0
Aufsichtsrat			
Dr. Hannes Androsch	599.699	599.699	0
Androsch Privatstiftung*	6.339.896	6.339.896	0
Dörflinger Privatstiftung*	6.902.380	6.902.380	0
Mag. Gerhard Pichler	26.768	26.768	0
Dr. Georg Riedl	15.482	15.482	0

* Die angegebene Anzahl der jeweils an der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft gehaltenen Aktien schließt alle direkten und indirekten Beteiligungen mit ein. Bei der Androsch Privatstiftung sind damit in dieser Angabe auch jene Aktien enthalten, die von der im Eigentum der Androsch Privatstiftung stehenden AIC Androsch International Management Consulting GmbH gehalten werden, bei der Dörflinger-Privatstiftung sind auch jene Aktien enthalten, die von der im Mehrheitseigentum der Dörflinger-Privatstiftung stehenden Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH gehalten werden.

Leoben-Hinterberg, am 05. Mai 2015

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas GERSTENMAYER e.h.

Ing. Heinz MOITZI e.h.

Dr. Karl ASAMER e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/15

1. Unternehmensprofil

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit Ihren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und in Indien der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplatten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste technische Ausführungen unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach Kundenspezifikationen maßgeschneidert hergestellt. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S nun auch Bestückungs- und Chip-Packaging-Lösungen anbieten.

2. Markt und Branche

Leiterplatten sind ein unverzichtbarer Bestandteil elektronischer Geräte. Sie dienen der mechanischen Befestigung von Mikroprozessoren und deren elektrischen Verbindungen. Nahezu jedes elektronische Gerät enthält eine oder mehrere Leiterplatten und ist damit Teil unseres täglichen Lebens.

Leiterplatten bestehen aus elektrisch isolierendem Material und den daran haftenden leitenden Verbindungen (Leiterbahnen). Als isolierendes Material ist faserverstärkter Kunststoff üblich. Die Komplexität von Leiterplatten wird vor allem durch die vertikale Verbindung mehrerer Lagen, die Stromkreisdichte, die physikalische Abmessung, die Lagenanzahl, den minimalsten Lochdurchmesser und das Oberflächen-Finish bestimmt. Globale Trends wie Miniaturisierung bei gleichzeitiger Erhöhung der Leitungsdichte steigern die Anforderungen an die Leiterplatte. Vor allem im Bereich der hochwertigen Leiterplatten kommen immer mehr technologisch anspruchsvolle Anwendungen von AT&S zum Einsatz.

INTERNATIONALE MARKTENTWICKLUNG Der Weltmarkt für Leiterplatten ist durch raschen Wandel und hohe Zyklizität gekennzeichnet, er ist hochkompetitiv und stark fragmentiert.

Weltweit gab es 2013 etwa 2800 Hersteller (Quelle: NTI, Aug. 2014). Die Top-30-Unternehmen haben einen gemeinsamen Marktanteil von rund 55 % (Quelle: Prismark, Q4 2014).

Unabhängige Marktforscher erwarten bis 2019 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 3 % für die gesamte Leiterplatten-Industrie (Quelle: Prismark, Q4 2014). Für Leiterplatten, die hochtechnologische Anwendungen unterstützen, wird eine höhere, durchschnittliche Wachstumsrate erwartet.

Die Nachfrage nach Leiterplatten ist langfristig von kontinuierlichem Wachstum geprägt. Im Jahr 2014 lag die Nachfrage bei 57,4 Mrd. US-\$ (Quelle: Prismark, Q4 2014), dies entspricht im Vergleich zu 2013 einer Steigerung um 2,3 %. Für die nachfolgenden Jahre gehen die Marktstudien davon aus, dass der Leiterplattenbedarf in den USA, Europa und Japan stagnieren oder rückläufig sein wird, während der Bedarf in Asien exkl. Japan weiterhin stark wachsen wird.

SMARTPHONES BLEIBEN WACHSTUMSMOTOR DER ELEKTRONIKINDUSTRIE Unabhängige Marktforscher erwarten für die kommenden Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 9 % für den gesamten Smartphone Markt und 3 % für den gesamten Tablet-Markt. Im Jahr 2014 wurden weltweit um 27 % mehr Smartphones verkauft als im Jahr davor (Quelle: IDC, März 2015). Der weltweite Tablet-Computer-Markt ist im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % gewachsen (Quelle: IDC, März 2015).

Zusätzlich zu Smartphones und Tablets sind diesem Marktsegment auch PCs, Ultrabooks, Notebooks, Server, Telekommunikations-Infrastruktur, Digitalkameras und ähnliche Geräte wie etwa Smart-Watches zuzuordnen. Das Management erwartet eine steigende Nachfrage bei diesen Anwendungen und sieht im Trend zu Wearable Electronics Chancen für AT&S, da sie ähnlich hochwertige Leiterplattentechnologien wie Smartphones benötigen.

Dieses Marktsegment wird in hohem Maß durch den Megatrend „Konnektivität“ getrieben. Die Verbindung einzelner Anwendungen – wie Smartphones, Tablets, Computer, sogenannte Smart Devices wie eben Smart-Watches, Fitness-Tracker aber auch Fernseher und in Zukunft eine Vielzahl an elektrischen Geräten des täglichen Lebens – über das Internet, eröffnet neue Wachstumsbereiche, welche unter dem Begriff „Internet of Things“ die Entwicklung dieser Segmente in den nächsten Jahren bestimmen werden.

ÜBERDURCHSCHNITTLICHES WACHSTUM BEI AUTOMOBIL-ELEKTRONIK DURCH NEUE ANWENDUNGEN Unabhängige Marktforscher erwarten für die kommenden Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 5 % für den globalen Automotive-Markt. Der Markt für Automobil-Elektronik wächst mit 5,5 % dabei rascher als der Absatz von Fahrzeugen (Quelle: Prismark, Q4 2014).

Sicherheit, Information, Verbrauchs- und Emissionsreduzierung sowie leistbare Mobilität sind die Schwerpunktthemen der Automobil-Branche. Zuverlässigkeit, Ausfallssicherheit, Langlebigkeit, Beständigkeit gegen Temperatur und andere Umwelteinflüsse definieren dabei höchste Ansprüche an die verwendeten Leiterplatten. Die hochtechnologischen Anwendungen verstärken die Nachfrage nach HDI- und Microvia-Leiterplatten. Diesen Trend hat AT&S als einer der ersten erkannt und sich als einer der führenden Lieferanten in dieser Technologie positioniert. Die Anwendungen, bei denen mittlerweile HDI- und Microvia-Leiterplatten eingesetzt werden, reichen von Navigation-, Multimedia- und Infotainment-Systemen über Emergency-Call und Kamerasystemen bis zu elektronischen Getriebesteuerungen.

Zukünftig erfordert das Thema „Autonomes Fahren“ die Entwicklung von neuen zentralen Systemen für die Erfassung von Informationen und Daten, welche von Kamerasystemen, Radar- und Ultraschallsensoren zur Verfügung stehen, sowie für deren Auswertung und der anschließenden Ansteuerung der entsprechenden Aktuatoren für Brems-, Stabilitäts- und Lenksystem. Aufgrund des großen Datenvolumens und der notwendigen schnellen Übertragungsraten benötigen diese neuen Zentralrechner ebenfalls HDI-Technologie.

AT&S ist im Bereich Automobilelektronik gemessen am Umsatz weltweit unter den Top 10 Leiterplattenlieferanten (Quelle: NTI, März 2014).

STABILES WACHSTUM IN DER INDUSTRIELEKTRONIK Für das Jahr 2015 rechnen unabhängige Marktanalysten mit einem Wachstum von rund 5 % im Industrieelektronik-Systemmarkt (Quelle: Prismark, März 2015). Das korrelierende Wachstum für Leiterplatten für dieses Segment wird für den gleichen Zeitraum mit rund 3 % prognostiziert (Quelle: Prismark, März 2015). Das geringere Wachstum des Leiterplattenanteils liegt an dem weiter steigenden Anteil einfacher Leiterplattentechnologien für Anwendungen wie LED-Beleuchtung, Inverter-Geräten für Photovoltaik-Anlagen oder auch Steuerungen für elektromotorische Antriebe. Aufgrund der globalen Bemühungen die Energieeffizienz in allen Bereichen weiterhin zu steigern,

prognostizieren die Analysten durchschnittliche jährliche Wachstumsraten von etwa 5 % bis zum Jahr 2019 (Quelle: Prismark, März 2015).

Der Markt für Industrieelektronik ist stark fragmentiert und aufgrund der breit gefächerten Anwendungen durch unzählige unterschiedliche Kunden mit sehr differenzierten Anforderungen an die eingesetzten Leiterplattentechnologien gekennzeichnet. Das nachgefragte Technologiespektrum reicht von einseitigen und doppelseitigen Leiterplatten über hochlagige Multilayer-Leiterplatten sowie vermehrt HDI- und Microvia-Leiterplatten bis hin zu allen Typen von flexiblen und starr-flexiblen Leiterplatten. Um den daraus resultierenden Anforderungen - bestimmt vom Einsatzgebiet und den verschiedenen Produktspezifikationen - gerecht zu werden, sind Kundennähe, hohe Flexibilität und kürzeste Lieferzeiten die Erfolgsparameter für die Leiterplattenhersteller.

Das Industrieelektronik-Segment ist nach wie vor stark geprägt von Anwendungen in den Bereichen Mess-, Regel- und Steuertechnik, Leistungselektronik, Beleuchtungssysteme sowie Diagnostikgeräten, RFID-Erfassungssystemen aber auch Eisenbahntechnik. Zukünftig werden M2M (Maschine-zu-Maschine und Maschine-zu-Mensch) Kommunikationsmodule, getrieben durch die Industrie 4.0 Aktivitäten, weiteres Wachstum in diesem Segment ermöglichen. Dieser Anwendungsbereich befindet sich derzeit in einer breiteren Markteinführung, wodurch seriöse Markteinschätzungen und Wachstumsprognosen derzeit noch verfrüht sind. AT&S arbeitet bereits mit einigen Branchengrößen in diesem neuen Betätigungsfeld und ist für die neuen Anforderungen dieser Anwendungen bestens gerüstet.

DER MARKT FÜR MEDIZINELEKTRONIK Der globale Markt für medizintechnische Elektronik-Systeme stellte im Jahr 2014 einen Wert von 96 Mrd. US-\$ dar (Quelle: Prismark, Discovery Series März 2015). Gegenüber 2013 bedeutet dies eine Stagnation. Betrachtet man die Prognosen anderer Analysten zeigen diese deutlich abweichende Marktgrößen. IC-Insight erwartete für 2014 einen Gesamt-Systemmarkt in der Größe von 50,9 Mrd. US-\$ (Quelle: IC-Insight, Dezember 2013) und MarketsAndMarkets prognostizierte für den gleichen Zeitraum einen Marktwert von 38,8 Mrd. US-\$ (Quelle: MarketsAndMarkets, September 2014). Dies verdeutlicht die Komplexität und Vielschichtigkeit dieses Marktes hinsichtlich der Anwendungen wie Diagnose- und bildgebende Geräte (z.B. Röntgen, Ultraschall, Computertomographie), Therapieapplikationen (z.B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren, Dialyse-Einrichtungen, Infrarotbestrahlung), Patientenüberwachung (z.B. Puls-, Sauerstoffmessgeräte, Anästhesie und Telemetrie-Systeme, Kardiologie-Geräte). Weitere Anwendungsbereiche sind chirurgische Beleuchtung, Sterilisationssysteme, analytische Instrumente, Molekulardiagnostik und in zunehmendem Umfang medizinische Gadgets im Bereich Fitness und Wellness. Abhängig von der Zuordnung der vorgenannten Anwendungen zu den einzelnen Segmenten der globalen Elektronikindustrie, sind die abweichenden Prognosen über das tatsächliche Marktvolumen der Medizinelektronik zu interpretieren.

Medizintechnische Anwendungen stellen höchste Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Geräte und somit auch an die dort eingesetzten Leiterplatten. Daneben haben Miniaturisierung und Gewichtsreduzierung oberste Priorität, insbesondere bei Applikationen wie Herzschrittmachern, Hörgeräten und anderen mobilen oder tragbaren Systemen. Die jahrelange Erfahrung in der Entwicklung und Miniaturisierung von hochwertigen Leiterplatten für die Smartphone-Industrie in Kombination mit der Erfüllung höchster Qualitätsansprüche dieser Technologie im Automobilbereich, ermöglicht es AT&S, immer mehr Kunden in diesem Markt zu gewinnen und ihre Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

DER MARKT FÜR IC-SUBSTRATE Ursprüngliche Prognosen unabhängiger Marktanalysten zeigten für das Jahr 2013 ein Volumen von 8,9 Mrd. US-\$ und ein Wachstum von 4 % für 2014 (Quelle: JMS, 2. HJ 2012). Durch den weltweiten Rückgang des Computermarktes für Desktop-PC's, getrieben durch das Wachstum für Tablets, zeigen neueste Analysen ein deutlich geringeres Marktvolumen für sogenannte BGA-Substrate und dafür stärkeres Wachstum für CSP-Substrate. Tatsächlich erreichte demnach der Gesamtmarkt für IC-Substrate im Jahr 2013 einen Wert von 7,6 Mrd. US-\$ (Quelle: JMS, Juni 2014). Für das Jahr 2014 wurde ein Gesamtmarktvolumen von 8,0 Mrd. US-\$ und für die kommenden Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 4,7 % prognostiziert. Für BGA-Substrate wurde für 2014 ein Marktvolumen von 3,6 Mrd. US-\$ angegeben und ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang des Bedarfes um rund 1,4 % für den Zeitraum 2014 bis 2018. Für CSP-Substrate wurde für 2014 ein Marktvolumen von 4,4 Mrd. US-\$ errechnet und für die Jahre 2014 bis 2018 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 9 % (Quelle: JMS, Juni 2014).

IC-Substrate werden in allen Segmenten der Elektronikindustrie eingesetzt, wobei über 80 % dieser Technologie in Smartphones, Desktop und Notebook-Computer, Tablets, Server und Speichersystemen

verbaut wird (Quelle: Prismark, Juli 2014). Im Gegensatz zu der Vielzahl an Leiterplattenproduzenten gibt es für IC-Substrate nur wenige Hersteller, wobei die Top Ten Player gemeinsam einen Marktanteil von mehr als 80 % für sich beanspruchen (Quelle: Prismark, Juli 2014). Dieses Umfeld bietet für AT&S die Möglichkeit, sich in den nächsten Jahren in diesem Hochtechnologiesegment als einer der führenden Marktanbieter zu etablieren.

MINIATURISIERUNG, FUNKTIONSINTEGRATION UND MODULARISIERUNG BESTIMMEN MARKT FÜR EMBEDDED COMPONENT PACKAGING – (ECP) BZW. EMBEDDED-DIE-PACKAGING Die Embedded-Die-Packaging-Technologie befindet sich derzeit in der Markteinführungsphase. Die Analysten von Yole schätzen den Gesamtmarkt für das Jahr 2014 auf ein Volumen von 14 Mio. US-\$ und prognostizieren einen Anstieg des Marktes bis zum Jahr 2018 auf ein Gesamtvolumen von rund 142 Mio. US-\$. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 78 %. Es gibt derzeit etwa ein Dutzend Anbieter für Embedding-Technologien, wobei AT&S aktuell in diesem neuen Markt mit einem Marktanteil von 75 % eine klare Führungsposition einnimmt (Quelle: Yole, März 2015).

Im Vordergrund der ECP-Technologie stehen Miniaturisierung durch Integration von Komponenten und damit Funktionalität in die Leiterplatte sowie die Verbesserung der Zuverlässigkeit der Verbindungstechnologie zwischen Komponenten und Leiterplatte. Weitere Herausforderungen sind die Erhöhung der mechanischen Stabilität und die Verbesserung der thermischen und elektrischen Eigenschaften für Anwendungen im Hochfrequenzbereich, für Leistungselektronik aber auch für Audio-Anwendungen und High-Speed Datenübertragung.

Die ECP-Technologie fokussiert auf zwei unterschiedliche Bereiche. Den derzeit größten Anteil haben sogenannte Packages bzw. System-in-Package (SiP) Module. Typische Anwendungsbeispiele sind Leistungsmodule, MOSFET und IGBT-Applikationen, MEMS-Module, Sensor- und Kamera-Module, Audio- und Radio-Module sowie DC/DC-Converter.

Der zweite Bereich sind die Motherboards oder auch Hauptplatinen, mit Anwendungen wie hochzuverlässige Leiterplatten für raue Umweltbedingungen (z.B. Motorsteuerungen im Automobilbereich), Notebook-Computer, Geräte für mobiles Internet, Smartphones, Hörgeräte und integrierte RFID-Lösungen.

3. GESCHÄFTSVERLAUF

3.1. Ertragslage

Die **UMSATZERLÖSE** der AT&S sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/15 im Vorjahresvergleich um EUR 27,6 Mio. bzw. 10,5 % auf EUR 290,0 Mio. gestiegen. Hauptursache für den Anstieg waren gestiegene Handelswarenerlöse mit Produkten der asiatischen Tochterunternehmen.

Die **EBIT-MARGE** ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von -1,1 % im Vorjahr auf aktuell 6,1 % gestiegen. Ausschlaggebend für den Anstieg waren neben dem gesteigerten Geschäftsvolumen der Wegfall der Transaktionskosten für die im Geschäftsjahr 2013/14 durchgeführte Kapitalerhöhung, positive Wechselkurseffekte und der geänderte Ausweis der Sozialkapitalzinsen, welche im Finanzergebnis berücksichtigt werden.

Das **FINANZERGEBNIS** ist im Geschäftsjahr 2014/15 durch die Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.) positiv beeinflusst. Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,5 Mio. auf EUR 21,7 Mio. gestiegen. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist in erster Linie auf den geänderten Ausweis der Sozialkapitalzinsen und auf die Zinsaufwendungen für die, im Vorjahr emittierten, Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Die Erträge aus Ausleihungen an Tochterunternehmen blieben mit EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.) beinahe unverändert. Zuschreibungen auf Beteiligungen erhöhten das Finanzergebnis um EUR 12,4 Mio, realisierte Kursdifferenzen in Höhe von EUR 2,1 Mio. sowie gesteigerte Zinserträge in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) führten zu einer signifikanten Verbesserung des Finanzergebnisses von EUR 5,6 Mio. auf EUR 10,6 Mio.

Im **AUSSERORDENTLICHEN ERGEBNIS** ist der Ertrag aus der Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 1,6 Mio. ausgewiesen.

Aufgrund der erläuterten Effekte im Betriebs- und Finanzergebnis ergab sich somit im aktuellen Geschäftsjahr ein positives **JAHRESERGEBNIS** in Höhe von EUR 28,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.).

3.2. Vermögenslage

Der Buchwert des **SACHANLAGEVERMÖGENS** ist primär aufgrund von Investitionen in eine neue Fertigungslinie von EUR 17,8 Mio. auf EUR 31,9 Mio. gestiegen, jener des immateriellen Vermögens erhöhte sich von EUR 8,6 Mio. auf EUR 9,4 Mio.

Die **ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** erhöhten sich aufgrund einer Beteiligungszuschreibung auf EUR 287,3 Mio. nach EUR 275,0 Mio. im Vorjahr. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen aufgrund der Neuvergabe von Gesellschafterdarlehen von EUR 95,1 Mio. auf EUR 118,9 Mio.

Beim kurzfristigen **UMLAUFVERMÖGEN** ist die Reduktion der Vorräte von EUR 24,6 Mio. auf EUR 23,6 Mio. auf eine Reduktion des Handelswarenbestands zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 46,8 Mio. auf EUR 65,6 Mio. basiert, neben den höheren Forderungen aufgrund des gestiegenen Umsatzes, primär auf der Dividendenforderung.

Der Bestand an flüssigen Mitteln sank von EUR 202,8 Mio. auf EUR 154,1 Mio.

Das **EIGENKAPITAL** zum Bilanzstichtag 31. März 2015 beträgt EUR 264,7 Mio. (Vorjahr: EUR 243,5 Mio.) und erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses von EUR 28,9 Mio. Eigenkapitalreduzierend war die durchgeführten Dividendenausschüttung von EUR 7,8 Mio. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 38,0 % konnte gegenüber dem hohen Vorjahreswert von 36,0 % weiter gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2014/15 erhöhte sich die **NETTOVERSCHULDUNG** der AT&S von EUR 156,0 Mio. auf aktuell EUR 193,6 Mio. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Anleihen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens. Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 64,0 % im Vorjahr auf 73,1 % erhöht.

3.3. Geldflussrechnung

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

In MEUR	2014/15	2013/14	2012/13
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	17,3	32,4	16,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-46,7	-13,2	-40,1
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19,3	161,2	37,8

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rückgang. Trotz eines deutlich gestiegenen Geldflusses aus dem Ergebnis ist diese Entwicklung hauptsächlich auf den starken Anstieg der offenen Forderungen zurückzuführen. In Summe ergab sich ein positiver Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 17,3 Mio.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2014/15 insgesamt EUR 22,4 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert. Diese Auszahlungen, sowie ein neues Gesellschafterdarlehen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit von EUR 46,7 Mio.

Die ausbezahlte Dividende sowie planmäßige Darlehenstilgungen führten zu einem Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 19,3 Mio.

4. Mitarbeiter

In Anlehnung an die Vision und Mission „Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt“ wird auch die HR Arbeit für die AT&S-Gruppe stetig weiterentwickelt. So wurde im Geschäftsjahr 2014/15 eine intensive Interviewreihe mit den verantwortlichen Führungskräften durchgeführt, um deren Bedürfnisse und Erwartungen vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen, denen sich AT&S in den kommenden Jahren stellen möchte, abzufragen. Daraus wurden Schwerpunkte für die HR Arbeit der AT&S, wie zum Beispiel die Weiterentwicklung eines internationalen Talentprogrammes, aber auch die Arbeit an den AT&S Führungsgrundsätze abgeleitet.

Engagement, Motivation und Begeisterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für AT&S. AT&S bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit ein sicheres Arbeitsumfeld, in dem Transparenz, Eigenverantwortung und Vertrauen als wesentliche Werte festgelegt wurden. Das motiviert und steigert in der Folge auch die Qualität der Produkte und Services. Die freiwillige Verpflichtung zu Corporate Social Responsibility (CSR) Maßnahmen sowie zum Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) Verhaltenskodex untermauern das globale Engagement der AT&S im Bereich Umwelt, Ökonomie sowie Arbeit, Arbeitssicherheit und Ethik.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2014/15 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.223 Mitarbeiter und damit um 82 Personen mehr beschäftigt als im Vorjahresdurchschnitt (2013/14: 1.141).

FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden basierend auf der AT&S Vision und Mission neue Führungsgrundsätze erarbeitet und konzernweit kommuniziert. OPEN-MINDEDNESS, COMMITMENT und RESPONSIBILITY sind die Werte, die exzellente Führung ermöglichen sollen. Damit diese Werte in allen Ebenen gelebt werden, wurde eine Initiative gestartet, die alle Führungskräfte sensibilisieren und coachen soll. Dabei liegt der Fokus darauf, Stärken zu festigen und gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufzubauen. Letztlich ist exzellente Führung die Grundlage für Motivation und langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit essenziell für den weiteren Geschäftserfolg. Sie umfasst unter anderem die Bereiche Talent Management, die Weiterentwicklung wesentlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, die weitere Etablierung einer offenen Feedbackkultur, sowie das Fördern und Fordern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FÖRDERN UND FORDERN im Gleichgewicht. Das Ziel von AT&S ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu steigern. Das kann nur erreicht werden, wenn jede/r Einzelne entsprechend ihrer oder seiner Fähigkeiten eingesetzt und hinsichtlich vorhandener Potenziale entwickelt wird. Dieses Gleichgewicht zwischen Fördern und Fordern ist eine wichtige Basis für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wiederum den Nährboden für ein loyales und motiviertes, erfolgreiches Handeln im Sinne der AT&S Vision bildet.

Jährlich finden Mitarbeitergespräche statt, bei denen basierend auf den Unternehmenszielen für das folgende Geschäftsjahr Zielvereinbarungen für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihres Aufgabenbereiches definiert werden. Zudem werden Potentiale und Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden Position, aber auch betreffend potenzieller anderer Karrierewege besprochen.

Kontinuierliche Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form von Einschulungen am Arbeitsplatz, internen und externen Trainings, Workshops und Coachings sind ein Schwerpunkt der Personalentwicklung, um der Vision „First Choice for advanced applications“ gerecht zu werden. Neben den Personalentwicklungen, die im Zusammenhang mit dem Einstieg in neue Technologiefelder stehen werden Basistrainings für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, um sie mit dem Produktionsprozess der Leiterplatte, der Aufbau- und Ablauforganisation von AT&S sowie den Werten des Unternehmens vertraut zu machen. Darüberhinaus stehen funktionsübergreifende, internationale sowie interkulturelle Trainings zur Verfügung, um die Vernetzung zu erleichtern, effiziente Abläufe und einen kontinuierlichen Wissenstransfer zu gewährleisten und keine kulturelle Hürden entstehen zu lassen. Spezielle Führungskräftetrainings, ausgerichtet auf Vision, Mission und Strategie der AT&S, reichen von den Grundlagen des Führens und Schulungen im Bereich Führen von Mitarbeitergesprächen über Changemanagement bis hin zu Strategieentwicklung.

Die Nachwuchsförderung ist AT&S ein großes Anliegen, unter anderem im Bereich der Lehrlinge, um den Fachkräftenachwuchs für die Zukunft sicherzustellen. Zum Ende des Geschäftsjahres waren konzernweit 599 Lehrlinge beschäftigt, davon 27 in Österreich. Mit der AT&S Erlebniswelt, Schnupper- und Ferialprakti-

ka will AT&S jungen Menschen Einblicke in die spannende Arbeitswelt bei AT&S bieten und für technische Berufe gewinnen. In Zusammenarbeit mit Hochschulen werden praxisbezogene Bachelor- oder Masterarbeiten vergeben, um AT&S auch bei Absolventinnen und Absolventen als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Im Rahmen des sogenannten „International Talent Programs“ erhalten talentierte Absolventinnen und Absolventen aus unterschiedlichen Nationen nach einem mehrstufigen Auswahlprozess und in einem 18 bis 24 Monate dauernden Traineeprogramm umfassenden Einblick in Theorie und Praxis auf dem Gebiet der Leiterplattentechnologie und –produktion und lernen sämtliche Produktions- und Entwicklungsbereiche von AT&S kennen. Neben fachlichen werden auch methodische Fertigkeiten und soziale Kompetenzen gefördert und das Gelernte in der Praxis angewendet.

DIVERSITÄT & MOBILITÄT Die Chancengleichheit in Hinblick auf Karrierewege und Entlohnungen oder Weiterbildungen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, ethnischer Abstammung, Beeinträchtigung, religiöser oder politischer Überzeugung ist für AT&S selbstverständlich. Eine hohe Diversität ist, speziell in einem internationalen Unternehmen wie AT&S, Grundvoraussetzung für künftige Erfolge. Zu Ende des Geschäftsjahres betrug der Frauenanteil rund 34 %. Der Frauenanteil in Europa und USA liegt mit 40 % nach wie vor deutlich über jenem in Asien. Der Anteil an Mitarbeiterinnen im Topmanagement ist im Vergleich zum Vorjahr von 11 % auf 16 % gestiegen. Es ist AT&S in Hinblick auf Diversität und erfolgreichen gemischten Teams, ein Anliegen, die Zahl der Mitarbeiterinnen vor allem in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

Weltweit beschäftigt AT&S über alle Standorte verteilt Menschen aus 34 unterschiedlichen Nationen. Als international agierendes Unternehmen bietet AT&S vielfältige Karrieremöglichkeiten auf internationaler Ebene. Neben dem „International Talent Program“ wird die internationale Zusammenarbeit sowie die berufliche Mobilität vor allem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch von externen Bewerberinnen und Bewerbern gefördert. Zusätzlich bietet AT&S interkulturelle Trainings, fördert Sprachkompetenzen und legt Wert auf virtuelle Zusammenarbeit für bestmögliche Kommunikation und höchste Effizienz. Auch das trägt dazu bei, voneinander zu lernen und den Grundsatz ‚open-mindedness‘ zu leben.

AT&S legt großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, dazu sollen Maßnahmen zur Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Gewinnen und die langfristige Bindung neuer Talente beitragen.

Neben einer marktgerechten Vergütung sieht AT&S die Chance einer Beteiligung am finanziellen Erfolg des Unternehmens als wesentlich an – sowohl für die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Gewinnung und Bindung neuer Talente. Das globale Bonussystem trägt diesem Grundsatz Rechnung, indem individuell oder kollektiv vereinbarte Bonuszahlungen ausgeschüttet werden, sofern bestimmte Hurdle Rates (Basisquoten) erreicht wurden. Die erste Hurdle Rate ist ein positives EBIT für die Gesamtgruppe, die zweite Hurdle Rate ist gekoppelt an die Erreichung bestimmter EBIT- bzw. Gross Profit-Margen in Relation zu budgetierten Zielen im jeweiligen Verantwortungsbereich.

Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen EBIT, Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber den vergangenen Jahren unverändert.

5. Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für AT&S hohe Priorität.

Als wesentlicher Meilenstein erfolgte im Geschäftsjahr 2014/15 daher die Aufnahme des Themas Nachhaltigkeit in die AT&S Unternehmensmission:

- Wir reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck
- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist für die Fortsetzung des Unternehmenserfolgs mitentscheidend. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensvision gibt AT&S ein starkes Commitment an die Stakeholder.



Mit Unterstützung einer Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Abteilungen und allen Standorten wurden im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse die für AT&S zentralen Aspekte von Nachhaltigkeit definiert. Durch die Befragung und Einbeziehung von Abteilungen wie Produktion, Sales, Human Resources, Investor Relations, Umwelt und Arbeitssicherheit, etc. konnte ein umfassendes Bild der unterschiedlichen Ansprüche und wesentlichen Aspekte, die das Unternehmen beeinflussen, generiert werden. Weitere Details zur Wesentlichkeitsanalyse können dem Nachhaltigkeitsbericht 2014/15, welcher im Juli 2015 erscheint, entnommen werden.

ENERGIE UND CO₂ FUSSABDRUCK, WASSER UND RESSOURCEN Für die Herstellung der Produkte benötigt AT&S sehr viel Energie in Form von Strom und Wärme. Dadurch ergeben sich CO₂ Emissionen in der Produktion, es werden aber auch die CO₂ Emissionen, die bei der Lieferung der Produkte an die Kunden entstehen, miteinberechnet. Diese CO₂ Emissionen stellt AT&S in einem Key Performance Indikator dar – dem Total Carbon Footprint in kg CO₂ je m² produzierter Leiterplatte.

Im Zuge der Produktion ist Wasser ein essenzieller Bestandteil. Innovative Wasserrückgewinnungsanlagen sowie hochwertige Aufbereitungstechniken ermöglichen es AT&S jetzt schon, den Wasserbedarf auf ein Minimum zu beschränken. AT&S hat es sich trotzdem zum Ziel gesetzt, weiterhin 3 % Wasser jährlich einzusparen. Der Frischwasserverbrauch ist ebenfalls ein Key Performance Indikator.

Um gemäß der AT&S Mission den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, setzt AT&S den Fokus sehr stark auf die Optimierung des Materialeinsatzes, sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Je nach Schwerpunkten der einzelnen Produktionsstandorte unterscheiden sich hier die Projekte. Gemeinsames Ziel aller Projekte ist es jedoch, Abfälle zu vermeiden, Recyclingquoten zu verbessern und damit die Effizienz der Produktion zu steigern. Der Materialverbrauch erhöhte sich im Geschäftsjahr 2014/15 auf Basis der Produktionssteigerung.

ORT DES LERNENS Der AT&S Mission entsprechend – wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt – ist es für das Unternehmen wesentlich, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben. Nur so kann die Vision langfristig gemeinsam erreicht werden. Genauere Darstellungen zu den Maßnahmen sind im Kapitel Mitarbeiter beschrieben.

ZUKUNFT GESTALTEN DURCH VORDENKEN Nicht nur die Ausbildung und Motivation von Mitarbeitern ist für uns zentraler Aspekt des Leitsatzes – wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt – sondern auch die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So bestehen für alle Produktionsstandorte einheitliche Standards hinsichtlich der Sicherheitseinrichtungen der Anlagen, aber auch der persönlichen Schutzausrüstung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einführung der OHSAS18001, Managementsystem für Arbeitssicherheit, und die einhergehenden Maßnahmen, hat seit dem Wirtschaftsjahr 2004/05 eine Verminderung der Arbeitsunfälle gerechnet auf 1 Million Arbeitsstunden um 59 % ermöglicht. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung verfolgt AT&S das Ziel, die Arbeitsunfälle jährlich um 7 % zu senken.

AT&S ist sich sowohl der internen, aber auch der externen sozialen Verantwortung bewusst. Hier steht das Motto – Think global, act local – sehr stark im Vordergrund. Je nach kulturellen und lokalen Anforderungen und Bedürfnissen setzt AT&S Schwerpunkte. Die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Indien, die Unterstützung von Schulkindern und Studenten in China oder die Förderung von Universitäten und Forschungseinrichtungen in Österreich können als Beispiele angeführt werden.

Als Rahmenbedingung für eine erfolgreiche Umsetzung der AT&S Mission hat sich das integrierte Managementsystem, welches die Standards ISO/TS16949 für Qualitätsmanagement, ISO14001 für Umweltmanagement und OHSAS18001 für Arbeitssicherheit, sowie weitere Qualitätsstandards bereits sehr gut bewährt. Wie auch in den letzten Jahren konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr 2014/15 das integrierte Managementsystem auf Konzernebene sowie an allen Standorten erneut durch die externe Zertifizierungsgesellschaft mittels dem Rezertifizierungsaudit bestätigt werden. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat AT&S, als eines der ersten österreichischen Unternehmen, an den beiden österreichischen Standorten, Hinterberg und Fehring, auch die Zertifizierung nach ISO50001 – dem Standard für Energiemanagement – erfolgreich eingeführt.

6. Forschung und Entwicklung

- 29,2 % des Konzerngesamtumsatzes der AT&S wird mit Produkten erzielt, die während der letzten drei Jahre auf dem Markt eingeführt wurden (Innovation Revenue Rate), welche neue, innovative Technologien aufweisen.
- Die „Coole Leiterplatte“ gewinnt den steirischen Innovationspreis und ist unter den fünf besten Projekten für den österreichischen Staatspreis für Innovation.
- Substratprojekt: Erfolgreicher Abschluss der Entwicklungsphase und Maschinenqualifikation, Produktqualifikation gestartet.

Das zweite Jahr in Folge erwirtschaftet die AT&S mehr als 20 % ihres Umsatzes mit Produkten, die seit weniger als drei Jahren auf dem Markt sind. Diese Produkte sind Ergebnisse der konsequenten Umsetzung unserer Technologiestrategie und den abgeleiteten Entwicklungsprojekten. Dies unterstreicht, wie wichtig Innovation für die AT&S ist. Sie trägt nicht nur wesentlich zur Generierung von Umsätzen bei, sondern entwickelte sich zu einem der wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zu den Mitbewerbern am Markt.

ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN AT&S richtet den Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf die Kernentwicklungsfelder:

1. Verdrahtungsdichte

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Größe der Leiterplatte bzw. Substrate und deren Strukturen zu verkleinern und die Komplexität / Verdrahtungsdichte zu erhöhen.

2. Mechanische Integration

Hier wird die Leiterplatte zur Übernahme zusätzlicher Funktionen als Komponente des elektronischen Geräts weiterentwickelt. So wird sie flexibel oder starr-flexibel, Träger von Hochfrequenzelektronik oder Spezialist für Wärmemanagement.

3. Funktionelle Integration

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf die Integration anderer elektronischer Komponenten in der Leiterplatte. Die Leiterplatte tritt in diesem Fall nicht mehr als klassisches Verbindungselement auf, sondern übernimmt als Modul ganze elektronische Funktionen.

4. Gedruckte Lösungen

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Innovationskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit zeigen sich auch in der Anzahl und Qualität der Patente. Weltweit hat AT&S im Geschäftsjahr 2014/15 20 Schutzrechte neu zur Anmeldung eingereicht. Aktuell kommt AT&S auf 114 Patentfamilien, die in 174 Schutzrechten resultieren. Das IP Portfolio wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/15 zudem mit dem Erwerb von Lizenzen insbesondere im Bereich der Embedding-Technologie zusätzlich erweitert.

Die Effizienz in der Entwicklung wird durch die enge globale Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen sichergestellt. Wesentliche F&E Partner, mit denen laufend Projekte initiiert und durchgeführt werden, sind zum Beispiel das Fraunhofer Institut Berlin, die Technische Universität Wien, das Johanneum Research Graz, die Christian Doppler Labors, Graz und die Fudan University in Shanghai. Intern führt AT&S einen zweistufigen Innovationsprozess durch. In den Forschungseinrichtungen am Hauptsitz Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilungen für Technologieentwicklung und Implementierung an den Standorten der AT&S, die Prozesse und Produkte experimentell weiterzuentwickeln und in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren.

AUSZÜGE AUS DEN AKTUELLEN FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTEN Im Projekt IC-Substrate, dem größten Entwicklungsprojekt der Unternehmensgruppe, konnte erfolgreich die Entwicklungsphase und die Maschinenqualifikation abgeschlossen werden. Die Anlagen für die erste Linie sind installiert und die Produktion von Qualifikationslosen wurde gestartet. In dieser Qualifikationsphase werden die genauen Prozessparameter für die Massenproduktion ermittelt, mit denen unter hoher Ausbeute in hohem Volumen produziert werden kann. Die Qualifikationslose dienen zur Überprüfung der finalen Produkteigenschaften und der Langzeitzuverlässigkeit. Die Erkenntnisse daraus dienen zur weiteren Produktoptimierung. Die Zertifizierung durch den Kunden ist bis Ende Kalenderjahr 2015 geplant. Die Qualifizierung der für die AT&S gänzlich neuen Produkttypen stellt in Hinblick auf die Verdrahtungsdichte einen Quantensprung im Vergleich zum bestehenden Produktportfolio der AT&S dar. Nach Abschluss der Zertifizierung ist für das vierte Quartal 2015/16 die Anlaufphase mit anschließender Volumenproduktion vorgesehen.

Das Produktportfolio Powermodule mit eingebetteten Komponenten wird sukzessive in Richtung höherer Leistungsklassen erweitert. Im Rahmen des Entwicklungsprojektes EmPower wird der Fokus auf hocheffiziente und miniaturisierte Baugruppen im Bereich Elektromobilität gelegt. Im letzten Jahr wurden funktionelle High-Powerpackages verwirklicht, die in weiterer Folge industrialisiert werden sollen. Außerdem wurde die Konzeptentwicklung für Hybrid Electrical Vehicles (HEV) in die Produktentwicklung überführt.

Auch bei der Miniaturisierung von Leiterplatten in mobilen Endgeräten konnte die Entwicklung eines neuen Technologiesprungs abgeschlossen werden. Es stehen nun modifizierte Herstellungsverfahren zur Verfügung, die die Produkthanforderungen in Richtung höherer Verdrahtungsdichte der nächsten Generation erfüllen können. Die ersten Produkte in der Hochvolumenproduktion werden im Geschäftsjahr 2015/16 erwartet.

Der Trend zur Miniaturisierung und gleichzeitigen Leistungserhöhung bei elektronischen Geräten stellt die Hersteller der entsprechenden Bauteile vor große Herausforderungen. Eine davon ist die Wärmeentwicklung auf dem zunehmend engeren Raum. Egal, ob es um Smartphones, Lichttechnik oder E-Autos geht: Innovationen, die der Überhitzung entgegenwirken, sind ein wichtiges Betätigungsfeld. Schließlich verschuldet eine zu hohe Temperatur mehr als die Hälfte aller Produktfehler. Unsere neuen thermischen Lösungen, die diesem Problem entgegenwirken, führten zum Gewinn des steirischen Innovationspreises und einer Nominierung für den Staatspreis für Innovation im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Erste Produkte konnten auch in einer neu aufkommenden und technisch sehr anspruchsvollen Liga der Leiterplattenproduktion in Hinblick auf Prozessbeherrschung, den Leiterplatten für Hochfrequenzanwendungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr realisiert werden. Leiterplatten für Hochfrequenzanwendungen stellen einen stark wachsenden Markt dar, da diese Produkte für kontaktlose Kommunikation von Menschen und Geräten, Bereichen wie der Informations-, Automobil-, Industrie- und Medizintechnik sowie Radaranwendungen, wie sie in den neuesten Autos bereits zum Einsatz kommen, benötigt werden. In Zukunft sind sie für selbstfahrende Autos und Arbeitsgeräte eine Grundvoraussetzung.

7. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

Die AT&S Gruppe unterhält aktuell fünf aktive Produktionsstandorte, die auf unterschiedliche Technologien spezialisiert sind und nachstehend vorgestellt werden.

LEOBEN UND FEHRING Die österreichischen Werke sind in der Einzelgesellschaft der AT&S AG integriert und beliefern vor allem den europäischen und zunehmend den amerikanischen Markt. In Europa sind im Wesentlichen kurze Durchlaufzeiten, Spezialanwendungen sowie die Nähe zum Kunden von großer Bedeutung. Das Werk in Leoben konnte den in den vergangenen Jahren begonnenen Weg der Nischen- und Prototypenerzeugung weiterhin erfolgreich fortsetzen. Der Markttrend zur verstärkten Digitalisierung zeigte sich im Werk Leoben durch vermehrte Aufträge aus dem Bereich Industrie 4.0 und der erhöhten Vernetzung von elektronischen Geräten (internet of things). Trotz der hohen Auslastung am Standort Leoben konnte die Flexibilität zur Bedienung von kurzfristigen Anfragen aufrechterhalten werden. In Leoben erfolgt auch die Produktion für den Zukunftsmarkt Advanced Packaging. Die Auslastung im Werk in Fehring entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Der verstärkte Fokus auf Anwendungen im Bereich IMS (Aluminium wird als Wärmeableiter auf die Leiterplatte aufgebracht) zeigt einen sehr positiven Ergebniseffekt. Zusätzlich werden verstärkt Synergien mit anderen Standorten (Leoben und Nanjangud) im Bereich der Außenlagenfertigung von Multilayern genutzt. Durch diese Maßnahmen konnte der Rückgang im Bereich des ursprünglichen Kerngeschäfts (2-lagige Leiterplatten) kompensiert werden.

SHANGHAI Das Werk in Shanghai fertigt HDI (High Density Interconnection)-Leiterplatten höchster Technologie in Großserien für die Mobile Device & Substrates Business Unit mit weltweiten Kunden. Die Auslastung war im Geschäftsjahr 2014/15 sehr gut und in mehreren Monaten wurde durchgängig an der maximalen Kapazitätsgrenze produziert. Weiters zeigte sich 2014/15 eine steigende Nachfrage nach HDI-Leiterplatten für die Automobilindustrie, weshalb auch verstärkt Leiterplatten für die Business Unit Industrial & Automotive gefertigt wurden.

CHONGQING An diesem zweiten Standort in China will AT&S mit der Produktion von IC-Substraten (Integrated Circuit Substrates) einen weiteren technologischen Meilenstein setzen. Die Zusammenarbeit mit dem Technologiepartner verläuft erfolgreich und der Aufbau des neuen Standortes liegt im Plan. Die Zertifizierung der neu entwickelten Prozesse durch Kunden ist bis Ende Kalenderjahr 2015 geplant, das Ramp-up und die ersten Umsätze sind für das Kalenderjahr 2016 vorgesehen.

ANSAN Die positive Entwicklung des Tochterunternehmens AT&S Korea konnte im Geschäftsjahr 2014/15 fortgesetzt werden. Neben der weiterhin sehr guten Auslastung für Medizinprodukte für europäische und amerikanische Abnehmer, konnten wir substantielle Mengen im Bereich der hochwertigen mobilen Anwendungen fertigen.

NANJANGUD Sowohl die Umsatzentwicklung wie auch das Betriebsergebnis entwickelten sich sehr positiv. Durch gezielte Maßnahmen konnten sowohl die Produktion in m² Leiterplatte als auch die Effizienz in der Fertigung (Materialverbrauch, Energieverbrauch und Instandhaltungskosten) deutlich verbessert werden. Die Auslastung des Werkes war durchgängig auf einem sehr hohen Niveau.

HONGKONG Die Gesellschaft AT&S Asia Pacific in Hongkong ist die Holdinggesellschaft für das Segment Mobile Devices & Substrates und ist Sitz des gruppenweiten Einkaufs dieser Business Unit. Die Nähe zu den CEMs der Kunden sowie zu den Lieferanten ist ein Standortvorteil, der von den Geschäftspartnern sehr geschätzt wird. Rund die Hälfte des Konzernumsatzes wird über diese Gesellschaft abgewickelt.

Die Vertriebsbüros in Amerika, Deutschland, Japan und Taiwan konnten im Geschäftsjahr 2014/15 auch weiterhin einen guten und engen Kontakt zu den Kunden sicherstellen.

8. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Am 28. April 2015 gab AT&S ihren Einstieg in die nächste Leiterplattengeneration, der sogenannten „substratähnlichen Leiterplatte“, bekannt. Dies erfolgt durch den Aufbau weiterer Kapazitäten am Standort Chongqing. Dadurch erhöht sich das, an diesem Standort bis Mitte 2017 geplante, Investitionsvolumen von ursprünglich EUR 350 Mio. auf EUR 480 Mio.

Darüber hinaus wurden keine Ereignisse oder Entwicklungen bekannt, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. März 2015 geführt hätten.

9. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2015 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 42.735.000 und besteht aus 38.850.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,10 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen direkten und indirekten Beteiligungen an der AT&S, die zum Bilanzstichtag zumindest 10 % betragen, stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	% Kapital	% Stimmrechte
Dörflinger-Privatstiftung, Karl-Waldbrunner-Platz 1, A-1210 Wien	6.902.380	17,77 %	17,77 %
Androsch-Privatstiftung, Schottengasse 10, A-1010 Wien	6.339.896	16,32 %	16,32 %

Zum Stichtag 31. März 2015 befanden sich rund 65,91 % der Aktien im Streubesitz. Außer den oben angeführten Beteiligungen gab es keinen weiteren Aktionär, der mehr als 10 % der Stimmrechte an der AT&S hielt. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung des Stimmrechtes durch Arbeitnehmer mit Kapitalbeteiligung.

Es gibt keine besonderen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der AT&S und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ermächtigt, bis zum 2. Juli 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 21.367,5 Tsd., durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde in der 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 die in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen widerrufen und gleichzeitig der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juli 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 150.000 Tsd. auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach

Maßgabe der vom Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Wandelschuldverschreibungen können auch durch eine zu hundert Prozent direkt oder indirekt im Eigentum der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft stehende Gesellschaft ausgegeben werden. Für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft eine Garantie für die Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf Aktien der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zu gewähren.

Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 21.367,5 Tsd. durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.

In Bezug auf das genehmigte Kapital bzw. die bedingte Kapitalerhöhung ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegeben Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten.

Es gibt keine außerbilanziellen Geschäfte zwischen der AT&S und ihren Tochtergesellschaften.

Die AT&S hat keine Kredite an Organmitglieder vergeben und ist auch keine Haftungsverhältnisse zu deren Gunsten eingegangen.

10. Chancen und Risikomanagement

GRUNDSÄTZE, STRUKTUREN UND PROZESSE Risiko- und Chancenmanagement ist im AT&S Konzern eine wichtige Voraussetzung unternehmerischen Handelns. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und pro-aktiv zu steuern, betreibt AT&S, gemäß ÖCGK-Anforderung, ein konzernweites Risikomanagement- und internes Kontrollsystem sowie eine interne Revision.

Organisatorisch fallen das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die interne Revision in die Verantwortung des Finanzvorstands. Dem Gesamtvorstand wird einmal monatlich in der Vorstandssitzung vom Group Risk Manager bzw. Internal Auditor berichtet. Die Einbindung des Aufsichtsrats erfolgt im Rahmen des zweimal jährlich stattfindenden Prüfungsausschusses. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems wird des Weiteren jährlich im Zuge der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer gemäß Regel 83 ÖCGK beurteilt.

Das operative Risikomanagement besteht aus einem, mindestens zweimal jährlich zu durchlaufenden, Prozess der Risikoidentifizierung und -bewertung. Risiken, welche in der Risikostrategie festgelegte Kriterien erfüllen, werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert und in den halbjährlich aktualisierten Risikobericht an Vorstand und Aufsichtsrat aufgenommen. Die Risikosteuerung erfolgt mittels Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit durch die zugeteilten Verantwortlichen.

Grundsätzlich sind die Risiken, Ungewissheiten und Chancen der Gruppe von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplatten- und Substratmarkt geprägt und stellen sich wie folgt dar:

STRATEGIE

INVESTITIONEN Um Wachstumspotentiale zu nutzen und konkurrenzfähig zu bleiben, tätigt die Gruppe wesentliche Investitionen in neue Technologien sowie in die Weiterentwicklung und den Kapazitätsausbau bestehender Technologien. Besondere Chancen aber auch Risiken ergeben sich durch den Einstieg in das von potentiell attraktiven Margen, Eintrittsbarrieren und wenigen Mitbewerbern gekennzeichnete Substratgeschäft mittels einer strategischen Partnerschaft mit einem weltweit führenden Halbleiterhersteller. Zusätzlich bietet der Standort in Chongqing, China, Wettbewerbsvorteile gegenüber der hauptsächlich japanisch dominierten Konkurrenz. Erste Umsätze im Geschäftsfeld IC-Substrate werden für das Kalenderjahr 2016 erwartet.

Risiken im Investitionsbereich, insbesondere in Bezug auf den Einstieg in das Substratgeschäft, und generell für die Geschäftstätigkeit von AT&S stellen unerkannte oder falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen oder eine Veränderung der Nachfrage, welche die Werthaltigkeit von Investitionen negativ beeinträchtigen könnten, dar.

WETTBEWERB Durch intensiven Fokus auf das High-Tech-Segment, gepaart mit höchsten Qualitätsstandards und konsequenter Kostenkontrolle, konnte sich die Gruppe im HDI-Bereich einen Wettbewerbsvorteil gegenüber einem Großteil der Mitbewerber erarbeiten und damit dem intensiven Wettbewerb und der permanenten „Kommodifizierung“ (mit entsprechender Margenreduktion) erfolgreich entgegenwirken. Die Ausweitung der Endprodukte, auf die sich die HDI-Produktpalette von AT&S bezieht, von Smartphones und anderen mobilen Anwendungen sowie das Automotive Segment unterstützt diese Strategie ebenso.

Die Chancen der österreichischen Werke von AT&S liegen in hoher Flexibilität, hohen Qualitätsstandards und der Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, wie es der Industrial-Markt durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden erfordert. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und Projekte vorangetrieben.

Das Segment Advanced Packaging, eine Technologie, welche von AT&S unter dem Markennamen ECP® zur Marktreife gebracht wurde, birgt ebenfalls großes Chancenpotential und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut.

Wettbewerbsrisiken ergeben sich durch potentielle Qualitätssteigerungen und technologische Fortschritte in Ländern mit niedrigeren Produktionskosten, die dazu führen könnten, dass insbesondere die Tätigkeiten der Gruppe in Österreich, aber auch an anderen Produktionsstandorten wie in China weniger wettbewerbsfähig werden.

MARKTENTWICKLUNG

KUNDENBASIS Die AT&S Gruppe hat es, insbesondere mit ihren Kapazitäten in Asien, durch fortgeschrittene Fertigungstechnologien und hohe Qualitätsstandards geschafft, sich als verlässlicher Anbieter für einige der weltweit namhaftesten Abnehmer in der Elektronikindustrie zu etablieren. Die Umsätze mit den größten fünf dieser Kunden tragen mit 52 % zum Gesamtumsatz bei. Die guten Geschäftsbeziehungen mit diesen Kunden bieten auch in Zukunft gute Chancen.

Allerdings birgt diese Kundenkonzentration auch Risiken im Falle einer signifikanten Reduktion der Geschäftstätigkeit mit diesem Kunden. Daher sind sowohl die anhaltende Wettbewerbsfähigkeit von AT&S als auch der kontinuierliche Ausbau einer breiten Kundenbasis und die Erschließung neuer Produktsegmente für eine schnelle Kompensation im Falle reduzierter Absatzmengen einzelner wesentlicher Kunden von großer Bedeutung.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG Wirtschaftliche Zyklen und Fluktuationen der Produktnachfrage in der Industrie für mobile Endgeräte, dem Automobilsektor und allgemein in der Industrie könnten die Ergebnisse der Gruppe beeinträchtigen, ein wirtschaftlicher Aufschwung könnte aber ebenso gesteigerte Geschäftschancen bieten. Die breitgefächerte Aufstellung über die Segmente Mobile Devices & Substrates und Industrial & Automotive kann Risiken durch unterschiedliche Produktionszyklen zum Teil abmildern.

BESCHAFFUNG

ROHSTOFFPREISE Preisschwankungen für Energie, Heizöl sowie Rohmaterial (Gold, Kupfer, Laminate) können sich kurzfristig sowohl positiv als auch negativ auf erzielbare Margen auswirken.

LIEFERANTENBASIS Die Strategie der Gruppe zielt konsequent auf eine diversifizierte und breite Basis von sorgfältig ausgewählten Bezugsquellen ab, um die Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten zu reduzieren. Mit wenigen Ausnahmen gibt es daher alternative Lieferantenoptionen, um Versorgungsrisiken zu begegnen. Zu wesentlichen Schlüssellieferanten mit besonderem Know-how und Wettbewerbsfähigkeit bestehen langjährige stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen.

UMFELD

GEISTIGES EIGENTUM Durch eigene Entwicklungen, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Investitionen versucht die AT&S Gruppe, sich in diesem Bereich bietende Chancen zu nutzen, um geistiges Eigentum zu erlangen und zusätzlich Zugang zu chancenreichen Patenten zu bekommen. Risiken ergeben sich, sollte die Gruppe es verabsäumen, ihr geistiges Eigentum zu sichern, und Mitbewerber somit in der Lage wären, diese Technologien zu nutzen. Rechtsstreitigkeiten über geistiges Eigentum könnten die

Gruppe davon abhalten, in Streit stehende Technologien zu nutzen oder zu verkaufen bzw. können Rechtsstreitigkeiten über die missbräuchliche Verwendung von fremdem geistigen Eigentum erhebliche finanzielle Belastungen nach sich ziehen. Gerade der Einstieg in das neue Geschäftsfeld der IC-Substrate birgt diesbezügliche Risiken in sich, auch weil AT&S entsprechendes Know-how in diesem Bereich weiter aufbauen muss.

COMPLIANCE Die Änderung regulatorischer Anforderungen wie Verbote spezieller Prozesse oder Materialien könnten zu einem Anstieg der Produktionskosten führen. Bei Verletzung von Vertraulichkeitsanforderungen von Kundenseite oder gesetzlichen Bestimmungen könnte die Gruppe erheblichen Strafen ausgesetzt sein. AT&S hat organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts bzw. der Minimierung von Compliance-Risiken getroffen und baut diese laufend aus.

STANDORTRISIKEN Ein großer Teil der Tätigkeiten der Gruppe ist außerhalb von Österreich, insbesondere in Asien, angesiedelt, was die Gruppe potenziell rechtlicher Unsicherheit, staatlichen Eingriffen, Handelsbeschränkungen und politischen Unruhen aussetzen könnte. Weiters kann unabhängig davon jede Produktionsstätte der Gruppe Feuer, Naturkatastrophen, kriegerischen Akten, Versorgungsengpässen oder sonstigen Ereignissen ausgesetzt sein. Die Kündigung von Landnutzungsrechten, Genehmigungen oder Leasingverträgen bestimmter Werke könnte die Produktionstätigkeit der Gruppe ebenfalls negativ beeinflussen. Der Konzern betreibt eine aktive Versicherungspolitik in Abwägung der Risiken und der entsprechenden Kosten und hat für ein Unternehmen dieser Größe übliche Versicherungspolizzen abgeschlossen, sofern solche zu vertretbaren Kosten in Relation zum drohenden Risiko verfügbar sind.

OPERATIVES GESCHÄFT

PRODUKTQUALITÄT Wie bisher wird hohe Produktqualität, Liefertreue und Servicequalität auch in Zukunft eine Chance darstellen, um sich von Mitbewerbern zu differenzieren, und maßgeblich sein, um Wachstumschancen wahrzunehmen. Technische Defekte und Mängel in der Qualität sowie Schwierigkeiten bei der Lieferung von Produkten könnten die Gruppe Gewährleistungs-, Schadenersatzansprüchen sowie Vertragsstrafen aussetzen und zu Rückrufaktionen und dem Verlust von Kunden führen. AT&S unterhält ein entsprechendes Qualitätswesen, um mangelnde Produktqualität und negative Folgen daraus nach Möglichkeit auszuschließen, ist gleichzeitig jedoch im Rahmen einer (erweiterten) Produkthaftverpflichtung gegen wesentliche Risiken versichert.

TECHNOLOGIE- UND PROJEKTENTWICKLUNG Das Know-how der Gruppe in der Projekt- und Technologieentwicklung, speziell in China, ermöglicht die Nutzung von weiteren erfolgversprechenden Wachstumschancen, wie insbesondere die Entwicklung des IC-Substrate-Geschäfts. Allerdings ergeben sich dadurch, auch angesichts des erheblichen Investitionsvolumens für den Standort Chongqing, spezifische Risiken. Komplikationen beim Vorantreiben der technologischen Entwicklung und der Projektentwicklung könnte die Geschäftsentwicklung sowie finanzielle und administrative Ressourcen erheblich belasten.

ORGANISATION

MITARBEITER Die kollektive Industrieerfahrung und Managementexpertise der Mitarbeiter der AT&S Gruppe ist die Basis zur Nutzung zukünftiger Chancen. Das Geschäft der Gruppe könnte leiden, wenn leitende Angestellte das Beschäftigungsverhältnis mit der Gruppe beenden oder die Gruppe nicht in der Lage wäre, weiterhin hochqualifizierte Ingenieure oder Verkäufer zu rekrutieren und zu halten. AT&S arbeitet kontinuierlich an Strategien, um Schlüsselarbeitskräfte zu halten, wertvolle Mitarbeiter zu akquirieren und die Fähigkeiten der Mitarbeiter weiter auszubauen.

FINANZIERUNGSRIKIO

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der AT&S als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 90,2 % (Vorjahr 87,2 %) des Gesamtbetrags der Anleihen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wobei hier die Zinssicherungsinstrumente berücksichtigt werden müssen, fix verzinst. Die verbleibenden 9,8 % (Vorjahr 12,8 %) sind Kredite und variabel verzinst.

LIQUIDITÄTSRIKIO

Unter Liquiditätsrisiko wird bei AT&S der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 202,3 Mio. Davon entfallen EUR 154,8 Mio. auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile, sowie EUR 47,5 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Die Kontrolle dieses Risikos erfolgt durch ein laufendes Monitoring der liquiden Mittel.

KREDITRIKIO

Unter dem Kreditrisiko versteht die AT&S die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalls. Die AT&S hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen Kunden aufzubauen. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 22,1 % (Vorjahr 15,7 %).

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

WECHSELKURSRISIKO

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem wird versucht, ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

FINANZMARKTRISIKEN

Die Finanzmarktrisiken, worunter das Fremdwährungs- und das Zinsänderungsrisiko verstanden werden, werden mittels regelmäßiger Sensitivitätsanalysen überwacht. In so genannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

11. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

11.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses ist unter anderem ein besonderer Aufgabenbereich des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

11.2 Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision von AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderun-

gen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (Teilbereich von Group Finance & Controlling) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Segment- bzw. Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Group Controlling (Teilbereich von Group Finance & Controlling). Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

12. Ausblick

Der stetig zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten, der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen sowie die Vernetzung von unterschiedlichsten elektronischen Applikationen sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld, stellen Megatrends in den kommenden Jahren dar, und werden weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Um dem steigenden Preisdruck in der Branche entgegen zu wirken, wird der Fokus auch im Geschäftsjahr 2015/16 auf die Weiterentwicklung des Kerngeschäfts mit technologisch hochwertigen Produkten gelegt. In diesem Zusammenhang bleibt die Entwicklung von innovativen Produkten und Technologien ein Schwerpunkt der AT&S. Zur Absicherung dieser Strategie werden neben Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten weiterhin Investitionen in technologische Upgrades an den bestehenden Standorten durchgeführt.

Der Einstieg in das Marktsegment der IC-Substrate stellt für AT&S eine Weiterentwicklung des derzeitigen Hochtechnologiemarktes der HDI-Leiterplatten dar. Strategisch bedeutet dieser Schritt eine außerordentliche Entwicklungschance für den Konzern. Nach der Errichtung des Gebäudes und der Installation der ersten Linie im Geschäftsjahr 2014/15 am Standort Chongqing wird im Geschäftsjahr 2015/16 die Zertifizierung der Anlage durchgeführt. Der Ramp-up wird im Kalenderjahr 2016 gestartet und erste Umsätze werden ebenfalls im Kalenderjahr 2016 erwartet. Parallel dazu erfolgt die Installation der zweiten Linie. Durch die Ramp-up Phase des Werkes erwarten wir Anlaufkosten, die das Konzernergebnis belasten werden.

Ende April wurde die Erweiterung der ursprünglich geplanten Investitionen bis Mitte 2017 in den Standort von EUR 350 Mio. auf EUR 480 Mio. bekanntgegeben: AT&S positioniert sich für die nächste Leiterplatten-Technologiegeneration und wird zusätzlich zu den IC-Substraten ab 2016 substratähnliche Leiterplatten in Chongqing herstellen. AT&S wird damit Potenziale ausschöpfen, die sich durch die fortschreitende Miniaturisierung und zunehmende Modularisierung ergeben. Damit soll das langfristige und nachhaltig profitable Wachstum im High-End Bereich sichergestellt werden.

AT&S wird auch 2015/16 kontinuierlich Investitionen in den neuen Standort in Chongqing tätigen und darüber hinaus weitere Investitionen für Technologieupgrades in den bestehenden Standorten tätigen. In dieser durch hohe Investitionen geprägten Zeit strebt der Vorstand für die nächsten Jahre eine zurückhaltende Dividendenpolitik an.

Leoben-Hinterberg, am 5. Mai 2015

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Karl Asamer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 5. Mai 2015

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Christian Neuherz
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.